

## Übereinkommen

### über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung bakteriologischer (biologischer) Waffen und von Toxinwaffen sowie über die Vernichtung solcher Waffen

Abgeschlossen in London, Moskau und Washington am 10. April 1972

Von der Bundesversammlung genehmigt am 26. Juni 1973<sup>2</sup>

Schweizerische Ratifikationsurkunde hinterlegt am 4. Mai 1976

In Kraft getreten für die Schweiz am 4. Mai 1976

(Stand am 10. Juni 2015)

---

#### *Die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens*

entschlossen zu handeln, um wirksame Fortschritte auf dem Wege zur allgemeinen und vollständigen Abrüstung, einschliesslich des Verbots und der Beseitigung aller Arten von Massenvernichtungswaffen, zu erzielen, und überzeugt, dass das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung chemischer und bakteriologischer (biologischer) Waffen sowie ihre Beseitigung durch wirksame Massnahmen die Erreichung der allgemeinen und vollständigen Abrüstung unter strenger und wirksamer internationaler Kontrolle erleichtern wird,

in Anerkennung der grossen Bedeutung des in Genf am 17. Juni 1925<sup>3</sup> unterzeichneten Protokolls über das Verbot der Verwendung von erstickenden, giftigen oder ähnlichen Gasen und von bakteriologischen Mitteln im Kriege und eingedenk auch des Beitrags, den das genannte Protokoll zur Milderung der Schrecken des Krieges bereits geleistet hat und noch leistet,

in erneuter Bekräftigung ihres Bekenntnisses zu den Grundsätzen und Zielen jenes Protokolls und mit der an alle Staaten gerichteten Aufforderung, sich streng daran zu halten,

eingedenk dessen, dass die Generalversammlung der Vereinten Nationen wiederholt alle Massnahmen verurteilt hat, die im Widerspruch zu den Grundsätzen und Zielen des Genfer Protokolls vom 17. Juni 1925 stehen, in dem Wunsch, zur Festigung des Vertrauens zwischen den Völkern und zur allgemeinen Verbesserung der internationalen Atmosphäre beizutragen,

in dem Wunsch ferner, zur Verwirklichung der Ziele und Grundsätze der Satzung der Vereinten Nationen beizutragen,

in der Überzeugung, dass es wichtig und dringend geboten ist, derart gefährliche Massenvernichtungswaffen wie diejenigen, die chemische oder bakteriologische (biologische) Agenzien verwenden, durch wirksame Massnahmen aus den Waffenbeständen der Staaten zu entfernen,

AS 1976 1438; BBl 1973 I 295

<sup>1</sup> Der französische Originaltext findet sich unter der gleichen Nummer in der französischen Ausgabe dieser Sammlung.

<sup>2</sup> AS 1976 1429

<sup>3</sup> SR 0.515.105

in der Erkenntnis, dass eine Übereinkunft über das Verbot bakteriologischer (biologischer) Waffen und von Toxinwaffen einen ersten möglichen Schritt zur Erzielung einer Übereinkunft über wirksame Massnahmen auch für das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung chemischer Waffen darstellt, und entschlossen, auf dieses Ziel gerichtete Verhandlungen fortzusetzen,

entschlossen, im Interesse der gesamten Menschheit die Möglichkeit einer Verwendung von bakteriologischen (biologischen) Agenzien und Toxinen als Waffen vollständig auszuschliessen,

in der Überzeugung, dass eine solche Verwendung mit dem Gewissen der Menschheit unvereinbar wäre und dass alles getan werden sollte, um diese Gefahr zu mindern,

*sind wie folgt übereingekommen:*

### **Art. I**

Jeder Vertragsstaat dieses Übereinkommens verpflichtet sich,

1. mikrobiologische oder andere biologische Agenzien oder – ungeachtet ihres Ursprungs oder ihrer Herstellungsmethode – Toxine, von Arten und in Mengen, die nicht durch Vorbeugungs-, Schutz- oder sonstige friedliche Zwecke gerechtfertigt sind, sowie
2. Waffen, Ausrüstungen oder Einsatzmittel, die für die Verwendung solcher Agenzien oder Toxine für feindselige Zwecke oder in einem bewaffneten Konflikt bestimmt sind,

niemals und unter keinen Umständen zu entwickeln, herzustellen, zu lagern oder in anderer Weise zu erwerben oder zu behalten.

### **Art. II**

Jeder Vertragsstaat dieses Übereinkommens verpflichtet sich, alle in seinem Besitz befindlichen oder seiner Hoheitsgewalt oder Kontrolle unterliegenden Agenzien, Toxine, Waffen, Ausrüstungen und Einsatzmittel im Sinne des Artikels I so bald wie möglich, spätestens jedoch neun Monate nach dem Inkrafttreten des Übereinkommens, zu vernichten oder friedlichen Zwecken zuzuführen. Bei der Durchführung der Bestimmungen dieses Artikels sind alle erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Bevölkerung und der Umwelt zu beachten.

### **Art. III**

Jeder Vertragsstaat dieses Übereinkommens verpflichtet sich, die in Artikel I bezeichneten Agenzien, Toxine, Waffen, Ausrüstungen oder Einsatzmittel an niemanden unmittelbar oder mittelbar weiterzugeben und einen Staat, eine Gruppe von Staaten oder internationale Organisationen weder zu unterstützen noch zu ermutigen noch zu veranlassen, sie herzustellen oder in anderer Weise zu erwerben.

#### **Art. IV**

Jeder Vertragsstaat dieses Übereinkommens trifft nach Massgabe der in seiner Verfassung vorgesehenen Verfahren alle erforderlichen Massnahmen, um die Entwicklung, die Herstellung, die Lagerung, den Erwerb oder das Behalten der in Artikel 1 bezeichneten Agenzien, Toxine, Waffen, Ausrüstungen und Einsatzmittel in seinem Hoheitsgebiet, unter seiner Hoheitsgewalt oder an irgendeinem Ort unter seiner Kontrolle zu verbieten und zu verhindern.

#### **Art. V**

Die Vertragsstaaten des Übereinkommens verpflichten sich, einander zu konsultieren und zusammenzuarbeiten, um alle Probleme zu lösen, die sich in bezug auf das Ziel oder bei der Anwendung der Bestimmungen dieses Übereinkommens ergeben können. Die Konsultation und Zusammenarbeit aufgrund dieses Artikels kann auch durch geeignete internationale Verfahren im Rahmen der Vereinten Nationen und im Einklang mit deren Satzung erfolgen.

#### **Art. VI**

1. Jeder Vertragsstaat des Übereinkommens, der feststellt, dass ein anderer Vertragsstaat durch sein Handeln die sich aus diesem Übereinkommen ergebenden Verpflichtungen verletzt, kann beim Sicherheitsrat der Vereinten Nationen Beschwerde einlegen. Eine solche Beschwerde soll mit allen nur möglichen Beweisen für ihre Begründetheit sowie mit einem Antrag auf Prüfung durch den Sicherheitsrat versehen sein.

2. Jeder Vertragsstaat des Übereinkommens verpflichtet sich zur Zusammenarbeit bei der Durchführung einer Untersuchung, die der Sicherheitsrat im Einklang mit den Bestimmungen der Satzung der Vereinten Nationen aufgrund der bei ihm eingegangenen Beschwerde gegebenenfalls einleitet. Der Sicherheitsrat unterrichtet die Vertragsstaaten des Übereinkommens über die Ergebnisse der Untersuchung.

#### **Art. VII**

Jeder Vertragsstaat des Übereinkommens verpflichtet sich, jeder Vertragspartei, die darum ersucht, im Einklang mit der Satzung der Vereinten Nationen Hilfe zu gewähren oder Hilfeleistungen zu unterstützen, falls der Sicherheitsrat feststellt, dass diese Vertragspartei als Ergebnis der Verletzung dieses Übereinkommens einer Gefahr ausgesetzt worden ist.

**Art. VIII**

Keine Bestimmung dieses Übereinkommens ist so auszulegen, als begrenze oder mindere sie in irgendeiner Weise die von einem Staat aufgrund des in Genf am 17. Juni 1925<sup>4</sup> unterzeichneten Protokolls über das Verbot der Verwendung von erstickenden, giftigen oder ähnlichen Gasen und von bakteriologischen Mitteln im Kriege übernommenen Verpflichtungen.

**Art. IX**

Jeder Vertragsstaat dieses Übereinkommens bekräftigt das anerkannte Ziel des wirksamen Verbots chemischer Waffen und verpflichtet sich, hierauf gerichtete Verhandlungen in redlicher Absicht fortzusetzen, um eine baldige Übereinkunft zu erzielen über wirksame Massnahmen zum Verbot ihrer Entwicklung, Herstellung und Lagerung und zu ihrer Vernichtung sowie über geeignete Massnahmen in bezug auf Ausrüstungen und Einsatzmittel, die eigens für die Herstellung oder Verwendung chemischer Agenzien für Waffenzwecke vorgesehen sind.

**Art. X**

1. Die Vertragsstaaten dieses Übereinkommens verpflichten sich, den weitestmöglichen Austausch von Ausrüstungen, Material und wissenschaftlichen und technologischen Informationen zur Verwendung bakteriologischer (biologischer) Agenzien und von Toxinen für friedliche Zwecke zu erleichtern, und sind berechtigt, daran teilzunehmen. Vertragsparteien, die hierzu in der Lage sind, arbeiten ferner zusammen, um allein oder gemeinsam mit anderen Staaten oder internationalen Organisationen zur Weiterentwicklung und Anwendung wissenschaftlicher Entdeckungen auf dem Gebiet der Bakteriologie (Biologie) zur Krankheitsverhütung oder zu anderen friedlichen Zwecken beizutragen.

2. Dieses Übereinkommen ist so durchzuführen, dass es keine Behinderung für die wirtschaftliche und technologische Entwicklung der Vertragsstaaten des Übereinkommens oder für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet friedlicher bakteriologischer (biologischer) Tätigkeiten darstellt, einschliesslich des internationalen Austausches von bakteriologischen (biologischen) Agenzien und Toxinen sowie von Ausrüstungen für die Verarbeitung, Verwendung oder Herstellung bakteriologischer (biologischer) Agenzien und von Toxinen für friedliche Zwecke im Einklang mit den Bestimmungen dieses Übereinkommens.

**Art. XI**

Jeder Vertragsstaat kann Änderungen dieses Übereinkommens vorschlagen. Änderungen treten für jeden Vertragsstaat, der sie annimmt, nach ihrer Annahme durch eine Mehrheit der Vertragsstaaten des Übereinkommens in Kraft; danach treten sie für jeden weiteren Vertragsstaat am Tage der Annahme durch ihn in Kraft.

4 SR 0.515.105

## **Art. XII**

Fünf Jahre nach dem Inkrafttreten dieses Übereinkommens oder, wenn eine Mehrheit der Vertragsparteien des Übereinkommens durch einen an die Depositärregierungen gerichteten entsprechenden Vorschlag darum ersucht, zu einem früheren Zeitpunkt, wird in Genf (Schweiz) eine Konferenz der Vertragsstaaten des Übereinkommens zu dem Zweck abgehalten, die Wirkungsweise dieses Übereinkommens zu überprüfen, um sicherzustellen, dass die Ziele der Präambel und die Bestimmungen des Vertrages, einschliesslich jener betreffend die Verhandlungen über chemische Waffen, verwirklicht werden. Bei dieser Überprüfung werden die für dieses Übereinkommen erheblichen neuen wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen berücksichtigt.

## **Art. XIII**

1. Die Geltungsdauer dieses Übereinkommens ist unbegrenzt.
2. Jeder Vertragsstaat dieses Übereinkommens ist in Ausübung seiner staatlichen Souveränität berechtigt, von diesem Übereinkommen zurückzutreten, wenn er entscheidet, dass durch aussergewöhnliche, mit dem Inhalt dieses Übereinkommens zusammenhängende Ereignisse eine Gefährdung der höchsten Interessen seines Landes eingetreten ist. Er teilt diesen Rücktritt allen anderen Vertragsstaaten des Übereinkommens sowie dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen drei Monate im voraus mit. Diese Mitteilung hat eine Darlegung der aussergewöhnlichen Ereignisse zu enthalten, durch die seiner Ansicht nach eine Gefährdung seiner höchsten Interessen eingetreten ist.

## **Art. XIV**

1. Dieses Übereinkommen liegt für alle Staaten zur Unterzeichnung auf. Jeder Staat, der das Übereinkommen nicht vor seinem nach Absatz 3 erfolgten Inkrafttreten unterzeichnet, kann ihm jederzeit beitreten.
2. Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifikation durch die Unterzeichnerstaaten. Die Ratifikations- und die Beitrittsurkunden sind bei den Regierungen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, des Vereinigten Königreichs von Grossbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika zu hinterlegen; diese werden hiermit zu Depositärregierungen bestimmt.
3. Dieses Übereinkommen tritt in Kraft, sobald zweiundzwanzig Regierungen, einschliesslich derjenigen, die als Depositärmächte bestimmt sind, ihre Ratifikationsurkunden hinterlegt haben.
4. Für Staaten, deren Ratifikations- oder Beitrittsurkunden nach dem Inkrafttreten dieses Übereinkommens hinterlegt werden, tritt es am Tag der Hinterlegung ihrer Ratifikations- oder Beitrittsurkunden in Kraft.
5. Die Depositärregierungen haben allen Unterzeichnerstaaten und beitretenden Staaten unverzüglich den Tag jeder Unterzeichnung, den Tag der Hinterlegung jeder

Ratifikations- oder Beitrittsurkunde, den Tag des Inkrafttretens dieses Übereinkommens und den Erhalt sonstiger Mitteilungen bekanntzugeben.

6. Dieses Übereinkommen wird von den Depositarreregierungen nach Artikel 102 der Satzung der Vereinten Nationen registriert.

#### **Art. XV**

Dieses Übereinkommen, dessen englischer, russischer, französischer, spanischer und chinesischer Wortlaut gleichermassen verbindlich ist, ist in den Archiven der Depositarreregierungen zu hinterlegen. Diese übermitteln den Regierungen der Unterzeichnerstaaten und der beitretenden Staaten gehörig beglaubigte Abschriften.

*Zu Urkund dessen* haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen in drei Ausfertigungen zu London, Moskau und Washington am zehnten April neunzehnhundertzweiundsiebzig.

*(Es folgen die Unterschriften)*

## Geltungsbereich am 10. Juni 2015<sup>5</sup>

| Vertragsstaaten         | Ratifikation<br>Beitritt (B)<br>Nachfolge-<br>erklärung (N) | Inkrafttreten      |
|-------------------------|---|--------------------|
| Afghanistan             | 26. März 1975   | 26. März 1975      |
| Albanien                | 3. Juni 1992 B  | 3. Juni 1992       |
| Algerien                | 28. September 2001 B  | 28. September 2001 |
| Antigua und Barbuda     | 29. Januar 2003   | 29. Januar 2003    |
| Äquatorialguinea        | 16. Januar 1989 B   | 16. Januar 1989    |
| Argentinien             | 27. November 1979   | 27. November 1979  |
| Armenien                | 7. Juni 1994 B  | 7. Juni 1994       |
| Aserbaidshan            | 26. Februar 2004 B  | 26. Februar 2004   |
| Äthiopien               | 26. Mai 1975  | 26. Mai 1975       |
| Australien              | 5. Oktober 1977   | 5. Oktober 1977    |
| Bahamas                 | 26. November 1986 B   | 26. November 1986  |
| Bahrain                 | 28. Oktober 1988 B  | 28. Oktober 1988   |
| Bangladesch             | 12. März 1985 B   | 13. März 1985      |
| Barbados                | 16. Februar 1973  | 26. März 1975      |
| Belarus                 | 26. März 1975   | 26. März 1975      |
| Belgien                 | 15. März 1979   | 15. März 1979      |
| Belize                  | 20. Oktober 1986 N  | 21. September 1981 |
| Benin                   | 25. April 1975  | 25. April 1975     |
| Bhutan                  | 8. Juni 1978 B  | 8. Juni 1978       |
| Bolivien                | 30. Oktober 1975  | 30. Oktober 1975   |
| Bosnien und Herzegowina | 15. August 1994 N   | 6. März 1992       |
| Botsuana                | 5. Februar 1992   | 5. Februar 1992    |
| Brasilien               | 27. Februar 1973  | 26. März 1975      |
| Brunei                  | 31. Januar 1991 B   | 31. Januar 1991    |
| Bulgarien               | 2. August 1972  | 26. März 1975      |
| Burkina Faso            | 17. April 1991 B  | 17. April 1991     |
| Burundi                 | 18. Oktober 2011  | 18. Oktober 2011   |
| Chile                   | 22. April 1980  | 22. April 1980     |
| China                   | 15. November 1984 B   | 15. November 1984  |
| Hongkong                | 20. Juni 1997   | 26. März 1975      |
| Cook-Inseln             | 4. Dezember 2008 B  | 4. Dezember 2008   |
| Costa Rica              | 17. Dezember 1973   | 26. März 1975      |
| Dänemark                | 1. März 1973  | 26. März 1975      |
| Deutschland             | 7. April 1983   | 7. April 1983      |
| Dominikanische Republik | 23. Februar 1973  | 26. März 1975      |
| Ecuador                 | 12. März 1975   | 12. März 1975      |

<sup>5</sup> AS 1976 1438, 1979 956, 1981 80, 1982 1316, 1983 1196, 1985 747, 1987 872, 1991 1031, 2004 1381, 2007 4771, 2008 3755, 2011 3549 und 2015 2129.  
Eine aktualisierte Fassung des Geltungsbereiches findet sich auf der Internetseite des EDA ([www.eda.admin.ch/vertraege](http://www.eda.admin.ch/vertraege)).

| Vertragsstaaten     | Ratifikation<br>Beitritt (B)<br>Nachfolge-<br>erklärung (N) |        | Inkrafttreten |      |
|---------------------|---|--------|---------------|------|
| El Salvador         | 31. Dezember  | 1991   | 31. Dezember  | 1991 |
| Estland             | 7. Juni   | 1993 B | 7. Juni       | 1993 |
| Fidschi             | 4. September  | 1973   | 26. März      | 1975 |
| Finnland            | 4. Februar  | 1974   | 26. März      | 1975 |
| Frankreich          | 27. September   | 1984 B | 27. September | 1984 |
| Gabun               | 16. August  | 2007   | 16. August    | 2007 |
| Gambia              | 7. Mai  | 1997   | 7. Mai        | 1997 |
| Georgien            | 22. Mai   | 1996 B | 22. Mai       | 1996 |
| Ghana               | 6. Juni   | 1975   | 6. Juni       | 1975 |
| Grenada             | 22. Oktober   | 1986 B | 22. Oktober   | 1986 |
| Griechenland        | 10. Dezember  | 1975   | 10. Dezember  | 1975 |
| Guatemala           | 19. September   | 1973   | 26. März      | 1975 |
| Guinea-Bissau       | 20. August  | 1976 B | 20. August    | 1976 |
| Guyana              | 26. März  | 2013   | 26. März      | 2013 |
| Heiliger Stuhl      | 7. Januar   | 2002 B | 7. Januar     | 2002 |
| Honduras            | 14. März  | 1979   | 14. März      | 1979 |
| Indien              | 15. Juli  | 1974   | 26. März      | 1975 |
| Indonesien          | 19. Februar   | 1992   | 19. Februar   | 1992 |
| Iran                | 22. August  | 1973   | 26. März      | 1975 |
| Irland              | 27. Oktober   | 1972   | 26. März      | 1975 |
| Island              | 15. Februar   | 1973   | 26. März      | 1975 |
| Italien             | 30. Mai   | 1975   | 30. Mai       | 1975 |
| Jamaika             | 13. August  | 1975 B | 13. August    | 1975 |
| Japan               | 8. Juni   | 1982   | 8. Juni       | 1982 |
| Jemen               | 1. Juni   | 1979   | 1. Juni       | 1979 |
| Jordanien           | 30. Mai   | 1975   | 30. Mai       | 1975 |
| Kambodscha          | 9. März   | 1983   | 9. März       | 1983 |
| Kamerun             | 18. Januar  | 2013 B | 18. Januar    | 2013 |
| Kanada              | 18. September   | 1972   | 26. März      | 1975 |
| Kap Verde           | 20. Oktober   | 1977 B | 20. Oktober   | 1977 |
| Kasachstan          | 15. Juni  | 2007 B | 15. Juni      | 2007 |
| Katar               | 17. April   | 1975   | 17. April     | 1975 |
| Kenia               | 7. Januar   | 1976 B | 7. Januar     | 1976 |
| Kolumbien           | 19. Dezember  | 1983   | 19. Dezember  | 1983 |
| Kongo (Brazzaville) | 23. Oktober   | 1978 B | 23. Oktober   | 1978 |
| Kongo (Kinshasa)    | 16. September   | 1975   | 16. September | 1975 |
| Korea (Nord-)       | 13. März  | 1987 B | 13. März      | 1987 |
| Korea (Süd-)        | 25. Juni  | 1987   | 25. Juni      | 1987 |
| Kroatien            | 28. April   | 1993 N | 8. Oktober    | 1991 |
| Kuba                | 21. April   | 1976   | 21. April     | 1976 |
| Kuwait              | 18. Juli  | 1972   | 26. März      | 1975 |
| Laos                | 20. März  | 1973   | 26. März      | 1975 |
| Lesotho             | 6. September  | 1977   | 6. September  | 1977 |
| Lettland            | 6. Februar  | 1997 B | 6. Februar    | 1997 |



| Vertragsstaaten  | Ratifikation<br>Beitritt (B)<br>Nachfolge-<br>erklärung (N) |        | Inkrafttreten |      |
|--|---|--------|---------------|------|
| Libanon  | 26. März  | 1975   | 26. März      | 1975 |
| Libyen   | 19. Januar  | 1982 B | 19. Januar    | 1982 |
| Liechtenstein  | 30. Mai   | 1991 B | 30. Mai       | 1991 |
| Litauen  | 10. Februar   | 1998 B | 10. Februar   | 1998 |
| Luxemburg  | 23. März  | 1976   | 23. März      | 1976 |
| Madagaskar   | 7. März   | 2008   | 7. März       | 2008 |
| Malawi   | 2. April  | 2013   | 2. April      | 2013 |
| Malaysia   | 6. September  | 1991   | 6. September  | 1991 |
| Malediven  | 1. Juli   | 1993 B | 1. Juli       | 1993 |
| Mali   | 25. November  | 2002   | 25. November  | 2002 |
| Malta  | 7. April  | 1975   | 7. April      | 1975 |
| Marokko  | 21. März  | 2002   | 21. März      | 2002 |
| Marshallinseln   | 15. November  | 2012 B | 15. November  | 2012 |
| Mauretanien  | 28. Januar  | 2015 B | 28. Januar    | 2015 |
| Mauritius  | 7. August   | 1972   | 26. März      | 1975 |
| Mazedonien   | 26. Dezember  | 1996 N | 17. September | 1991 |
| Mexiko   | 8. April  | 1974   | 26. März      | 1975 |
| Moldau   | 28. Januar  | 2005 B | 28. Januar    | 2005 |
| Monaco   | 30. April   | 1999 B | 30. April     | 1999 |
| Mongolei   | 5. September  | 1972   | 26. März      | 1975 |
| Montenegro   | 9. Januar   | 2007 N | 3. Juni       | 2006 |
| Mosambik   | 29. März  | 2011 B | 29. März      | 2011 |
| Myanmar  | 1. Dezember   | 2014   | 1. Dezember   | 2014 |
| Nauru  | 5. März   | 2013 B | 5. März       | 2013 |
| Neuseeland   | 13. Dezember  | 1972   | 26. März      | 1975 |
| Nicaragua  | 7. August   | 1975   | 7. August     | 1975 |
| Niederlande  | 22. Juni  | 1981   | 22. Juni      | 1981 |
| Aruba  | 1. Januar   | 1986   | 22. Juni      | 1981 |
| Curaçao  | 22. Juni  | 1981   | 22. Juni      | 1981 |
| Karibische Gebiete (Bonaire,<br>Sint Eustatius und Saba) | 22. Juni  | 1981   | 22. Juni      | 1981 |
| Sint Maarten   | 22. Juni  | 1981   | 22. Juni      | 1981 |
| Niger  | 23. Juni  | 1972   | 26. März      | 1975 |
| Nigeria  | 3. Juli   | 1973   | 26. März      | 1975 |
| Norwegen   | 1. August   | 1973   | 26. März      | 1975 |
| Oman   | 31. März  | 1992 B | 31. März      | 1992 |
| Österreich*  | 10. August  | 1973   | 26. März      | 1975 |
| Pakistan   | 25. September   | 1974   | 26. März      | 1975 |
| Palau  | 20. Februar   | 2003 B | 20. Februar   | 2003 |
| Panama   | 20. März  | 1974   | 26. März      | 1975 |
| Papua-Neuguinea  | 27. Oktober   | 1980 B | 27. Oktober   | 1980 |
| Paraguay   | 9. Juni   | 1976 B | 9. Juni       | 1976 |

| Vertragsstaaten                | Ratifikation<br>Beitritt (B)<br>Nachfolge-<br>erklärung (N) |        | Inkrafttreten |      |
|--------------------------------|---|--------|---------------|------|
| Peru                           | 5. Juni   | 1985   | 5. Juni       | 1985 |
| Philippinen                    | 21. Mai   | 1973   | 26. März      | 1975 |
| Polen                          | 25. Januar  | 1973   | 26. März      | 1975 |
| Portugal                       | 15. Mai   | 1975   | 15. Mai       | 1975 |
| Ruanda                         | 20. Mai   | 1975   | 20. Mai       | 1975 |
| Rumänien                       | 25. Juli  | 1979   | 26. Juli      | 1979 |
| Russland                       | 26. März  | 1975   | 26. März      | 1975 |
| Salomoninseln                  | 17. Juni  | 1981 N | 7. Juli       | 1978 |
| Sambia                         | 15. Januar  | 2008 B | 15. Januar    | 2008 |
| San Marino                     | 11. März  | 1975   | 26. März      | 1975 |
| São Tomé und Príncipe          | 24. August  | 1979 B | 24. August    | 1979 |
| Saudi-Arabien                  | 24. Mai   | 1972   | 26. März      | 1975 |
| Schweden                       | 5. Februar  | 1976   | 5. Februar    | 1976 |
| Schweiz*                       | 4. Mai  | 1976   | 4. Mai        | 1976 |
| Senegal                        | 26. März  | 1975   | 26. März      | 1975 |
| Serbien                        | 13. Juni  | 2001 N | 27. April     | 1992 |
| Seychellen                     | 11. Oktober   | 1979 B | 11. Oktober   | 1979 |
| Sierra Leone                   | 29. Juni  | 1976   | 29. Juni      | 1976 |
| Simbabwe                       | 5. November   | 1990 B | 5. November   | 1990 |
| Singapur                       | 2. Dezember   | 1975   | 2. Dezember   | 1975 |
| Slowakei                       | 17. Mai   | 1993 N | 1. Januar     | 1993 |
| Slowenien                      | 7. April  | 1992 N | 25. Juni      | 1991 |
| Spanien                        | 20. Juni  | 1979   | 20. Juni      | 1979 |
| Sri Lanka                      | 18. November  | 1986   | 18. November  | 1986 |
| St. Kitts und Nevis            | 2. April  | 1991 B | 2. April      | 1991 |
| St. Lucia                      | 26. November  | 1986 N | 22. Februar   | 1979 |
| St. Vincent und die Grenadinen | 13. Mai   | 1999 N | 27. Oktober   | 1979 |
| Südafrika                      | 3. November   | 1975   | 3. November   | 1975 |
| Sudan                          | 17. Oktober   | 2003 B | 17. Oktober   | 2003 |
| Suriname                       | 6. Januar   | 1993 B | 6. Januar     | 1993 |
| Swasiland                      | 18. Juni  | 1991 B | 18. Juni      | 1991 |
| Tadschikistan                  | 27. Juni  | 2005   | 27. Juni      | 2005 |
| Taiwan (Chinesisches Taipei)   | 9. Februar  | 1973   | 26. März      | 1975 |
| Thailand                       | 28. Mai   | 1975   | 28. Mai       | 1975 |
| Timor-Leste                    | 5. Mai  | 2003 B | 5. Mai        | 2003 |
| Togo                           | 10. November  | 1976   | 10. November  | 1976 |
| Tonga                          | 28. September   | 1976 B | 28. September | 1976 |
| Trinidad und Tobago            | 19. Juli  | 2007 B | 19. Juli      | 2007 |
| Tschechische Republik          | 24. März  | 1993 N | 1. Januar     | 1993 |
| Tunesien                       | 18. Mai   | 1973   | 26. März      | 1975 |
| Türkei                         | 25. Oktober   | 1974   | 26. März      | 1975 |
| Turkmenistan                   | 11. Januar  | 1996 B | 11. Januar    | 1996 |
| Uganda                         | 12. Mai   | 1992 B | 12. Mai       | 1992 |
| Ukraine                        | 26. März  | 1975   | 26. März      | 1975 |

| Vertragsstaaten   | Ratifikation<br>Beitritt (B)<br>Nachfolge-<br>erklärung (N) | Inkrafttreten    |
|---|---|------------------|
| Ungarn  | 27. Dezember 1972   | 26. März 1975    |
| Uruguay   | 6. April 1981 B   | 6. April 1981    |
| Usbekistan  | 2. Januar 1996 B  | 2. Januar 1996   |
| Venezuela   | 18. Oktober 1978  | 18. Oktober 1978 |
| Vereinigte Arabische Emirate  | 19. Juni 2008   | 19. Juni 2008    |
| Vereinigte Staaten  | 26. März 1975   | 26. März 1975    |
| Vereinigtes Königreich  | 26. März 1975   | 26. März 1975    |
| Gebiete unter territorialer<br>Souveränität des Vereinigten<br>Königreichs    | 26. März 1975 B   | 26. März 1975    |
| Neue Hebriden (Kondominium<br>Frankreichs und des<br>Vereinigten Königreichs) | 26. März 1975 B   | 26. März 1975    |
| Vietnam   | 20. Juni 1980 B   | 20. Juni 1980    |
| Zypern  | 6. November 1973  | 26. März 1975    |

\* Vorbehalte und Erklärungen siehe hiernach.

## Vorbehalte und Erklärungen

### Österreich

Auf Grund der Verpflichtungen, die sich aus ihrer Stellung als immerwährend neutraler Staat ergeben, erklärt die Republik Österreich einen Vorbehalt in dem Sinne, dass ihre Mitarbeit im Rahmen dieses Übereinkommens nicht über die durch den Status der immerwährenden Neutralität und die Mitgliedschaft bei den Vereinten Nationen gezogenen Grenzen hinausgehen kann.

Dieser Vorbehalt bezieht sich insbesondere auf Artikel VII dieses Übereinkommens sowie auf jede gleichartige Bestimmung, die diesen Artikel ersetzt oder ergänzt.

### Schweiz

1. Da das Übereinkommen ebenfalls die für den Einsatz von biologischen Agenzien und Toxinen zu kriegerischen Zwecken bestimmten Waffen, Ausrüstungen oder Vektoren erfasst, können sich in seinem Anwendungsbereich Abgrenzungsschwierigkeiten ergeben, da es kaum solche spezifischen Waffen, Ausrüstungen oder Vektoren gibt. Die Schweiz behält sich daher vor, selbst zu entscheiden, welche Hilfsmittel unter diese Begriffe fallen.

2. Im Hinblick auf die ihr aus dem Status eines immerwährenden neutralen Staates erwachenden Pflichten ist die Schweiz gehalten, den allgemeinen Vorbehalt zu machen, dass ihre Mitarbeit im Rahmen dieses Übereinkommens nicht über den

durch ihren Status gesetzten Rahmen hinausgehen kann. Dieser Vorbehalt bezieht sich insbesondere auf Artikel VII des Übereinkommens sowie auf jede analoge Klausel, welche diese Bestimmung im Übereinkommen (oder in einer anderen Vereinbarung) ersetzen oder ergänzen könnte.